



(Förde Sparkasse), Tanja Köhler, Simone Seifert und Julia Rathje (alle Kieler Nachrichten; hintere Reihe, THOMAS EISENKRÄTZER

Mit Liebe zu Büffel und Boden

Platz 2: Auf dem Hof Ellerneff setzt Björn Ortmanns auf Wasserbüffelhaltung

VON JANNA KOPPE UND MAJA BECKER, 8A, JUNGMANNSCHULE ECKERNFÖRDE

HOHENLIETH. Heute befinden wir uns auf dem gemütlichen Biohof Ellerneff zwischen Holtsee und Eckernförde. Als wir den Hof betraten, lag der Stall mit den Wasserbüffeln und dem Trecker direkt vor uns. Links von uns sahen wir das Wohnhaus und den kleinen Hofladen, rechts die blitzende Scheune und dahinter das Wohnhaus der älteren Generation. Hofbesitzer Björn Ortmanns und Hofhund Pippi empfingen uns freundlich lächelnd und baten uns zu einem Interview und einem Stück Kuchen herein.

Wie sind Sie explizit auf die Wasserbüffelhaltung gekommen?

Björn Ortmanns: Zunächst habe ich den Hof gekauft und eine Neugründung unternommen. Da es in der Umgebung keine landwirtschaftlich nutzbaren, sondern nur nasse Areale gab, die für andere Tierarten ungeeignet sind, schaffte ich passende Tiere an.

Was macht die Wasserbüffelhaltung so besonders und herausfordernd?

Die Besonderheit ist, dass man mit Wasserbüffeln Flächen nutzen kann, die anderweitig nicht genutzt werden können. Wasserbüffel können den Aufwuchs der nassen Areale vertragen und sind gegen die auf den nassen Flächen vorhandenen Leberegel immun. Zudem haben Wasserbüffel doppelt so große Klauen wie Kühe. Das ist ein massiver Vorteil, da sie dadurch nicht im Schlamm versinken und sich im Falle eines Falles durch ihren robusten



Björn Ortmanns liebt die Pflege seiner Wasserbüffel. Sein Hof zwischen Holtsee und Eckernförde zeigt, wie robuste Tiere nasse Flächen nutzbar machen und regionale Produkte entstehen. FOITO: PRIVAT

Bewegungsapparat selbst befreien können. Herausfordernd war die Neueinzäunung der Flächen, was eine hohe Investition erforderte. Zusätzlich sind Wasserbüffel langsame Tiere, die sich nicht locken oder treiben lassen.

Wie profitiert man von der Wasserbüffelhaltung?

Wir profitieren von dem Erlös aus dem Hofladen und den Flächenbeihilfen der EU für Bewirtschaftung, Extensivierung, Landschaftspflege und den Erhalt der Biodiversität.

Wer wohnt auf dem Hof und wer arbeitet dort?

Ich bin Betriebsleiter und wohne hier mit meinen Kindern Joris und Janna Koppe, meinen Eltern Günther und Edith Ortmanns, unserem Hofhund Pippi, dem Kater Pacco und natürlich den 34 Wasserbüffeln. Außerdem ist mein guter Freund und Mitarbeiter Timo Grube eine große Hilfe.

Welche Produkte werden im Hofladen verkauft und wann sind die Öffnungszeiten?

Ich verkaufe Fleisch- und Wurstwaren des Wasserbüffels, sowohl in Einzelpackungen als auch in Fleischpaketen. Die Öffnungszeiten vor Ort sind donnerstags von 18 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr. Aber ihr könnt unsere Produkte nicht nur vor Ort, sondern auch in unserem Online-Shop erwerben. Der ist rund um die Uhr geöffnet und ihr findet ihn auf unserer Website biohof-ellerneff.de

Abschließend wünscht sich Hofbesitzer Björn Ortmanns die Wertschätzung der Menschen für seine Produkte und seine Arbeit. Natürlich freut er sich auch über einen Einkauf im Hofladen. Uns hat es hier sehr gut gefallen und wir empfehlen euch auf jeden Fall, dem Biohof Ellerneff in Hohenlieth-Ellerneff 5, 24363 Holtsee, zu besuchen.

„Hier ist es jetzt viel aufgeweckter“

Platz 3: Die neu gestaltete Grünfläche in Kiel-Dietrichsdorf verbindet Spielbereiche, Sportflächen und Treffpunkte zu einem lebendigen Quartiersmittelpunkt

VON JAKOB SCHRÖDER, 8B, GYMNASIUM WELLINGDORF

KIEL. Am Albert-Schweitzer-Weg in Kiel-Dietrichsdorf wurde vor Kurzem ein neuer Spielplatz eröffnet, den viele Kinder aus Dietrichsdorf seitdem fast jeden Tag nutzen. Er liegt etwas unterhalb der Fachhochschule und ist sehr gut zu erreichen – ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Kinderwagen.

Seit der Eröffnung ist dort immer viel los. Fast jeden Nachmittag spielen hier Kinder und Jugendliche aus der Gegend. Der Spielplatz ist Teil einer großen Grünfläche. Die Stadt Kiel hat das Gelände mehrere Monate lang umgebaut. „Ganz früher war dort ein altes Planschbecken“, erzählt Dirk Schröder, der schon als Kind dort gespielt und gebadet hat.

Vor dem Umbau gab es

einen kleineren Spielplatz, der jedoch sehr alt und heruntergekommen aussah. Jetzt wurde vieles erneuert. Es gibt zwei große Bereiche: Oben ist ein Bereich für kleinere Kinder mit einer langen Rutsche, die den oberen und unteren Teil des Spielplatzes verbindet, sowie mit mehreren Klettergerüsten und einem Trampolin. Unten, wo die Rutsche endet, wurde ein Bereich für ältere Kinder gebaut, der zum Sitzen, Treffen oder Entspannen einlädt, wenn man nach der Schule noch draußen sein möchte. Zudem gibt es dort einen neuen Basketballplatz und eine Art kleinen Skatepark für sportlich begeisterte Menschen.

Eine Bereicherung für den Stadtteil

Sofort fällt auf, dass der gesamte Platz moderner wirkt. Die Wege wurden erneuert, es gibt mehr Sitzmöglichkeiten und alles sieht sauberer aus als vorher.

Die Stadt Kiel hat erklärt, dass das Projekt durch ein Programm zur Stadtteilfeuerung finanziert wurde. Auf einem Schild steht, dass die Anlage mehrere hunderttausend Euro gekostet hat. Die Stadt will den Platz auch weiterhin pflegen, damit der Zustand erhalten bleibt und es nicht wieder so aussieht wie vor dem Umbau.

Das Ziel bestand darin, einen neuen Treffpunkt zu



Projektplanung des neuen Spielplatzes in Dietrichsdorf: Die Stadt Kiel hat mitgeteilt, dass das Projekt durch ein Programm zur Stadtteilfeuerung finanziert wurde. ILLUSTRATION: STADT KIEL



Nostalgische Filmklassiker

Von „Gremlins“ bis „Men in Black“: **Valentine Drümmer** und **Luisa Feldmann** aus der Klasse 8g der Isarnwohlschule in Gettorf präsentieren im Rahmen des Projekts Medien in der Schule ihre Lieblingsfilme aus den 80er- und 90er-Jahren. Ihre Auswahl und gelungene Präsentation überzeugten so sehr, dass sie in der **Kategorie Video/Audio/Reel/Podcast** den ersten Platz beleg-

ten. Dabei zeigen sie voller Enthusiasmus, welche Wirkung Filmklassiker bis heute entfalten und was sie besonders an ihnen schätzen.

Klicken Sie auf den QR-Code und hören Sie sich den Podcast der Schülerinnen an.



schaffen, der für verschiedene Altersgruppen geeignet ist, und den Kieler Stadtteil Dietrichsdorf für Jugendliche wieder ein bisschen lebendiger zu gestalten. „Seit der Neueröffnung ist es hier viel aufgeweckter. Das fröhliche Kindergeschrei hören wir sogar bis in unseren Garten“, sagt Anwohnerin Alexandra Winkelhoch. Für Dietrichsdorf ist der neue Spielplatz auf jeden Fall eine Bereicherung. Be-



Das fröhliche Kindergeschrei hören wir sogar bis in unseren Garten.

Alexandra Winkelhoch,
Anwohnerin

sonders Familien aus den Straßen rund um die Fachhochschule oder dem Salzredder gehen häufig dorthin. Wenn das Wetter gut ist, trifft man dort fast immer jemanden, den man kennt. Es sieht so aus, als würde der Spielplatz auch in Zukunft ein beliebter Ort bleiben, an dem man gerne nach der Schule hingehört oder einfach Zeit mit Freunden verbringt.